



KT/04/2014

Abschrift!

Protokoll

**über die öffentliche Sitzung des Kreistages
am Freitag, dem 12.12.2014, 16:00 Uhr,
im Sitzungssaal des Kreistages,
Kreishaus am Schloßplatz, 31582 Nienburg**

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 17:20 Uhr

Anwesend:

Stimmberechtigtes Mitglied

Herr Landrat Detlev Kohlmeier
Herr KTA Dr. Ralf Weghöft, 31582 Nienburg
Herr KTA Bernd Brieber, 31608 Marklohe
Herr KTA Manfred Sanftleben, 31582 Nienburg
Herr KTA Wilhelm Bergmann-Kramer, 27324 Eystrup
Herr KTA Werner Cunow, 31608 Marklohe
Herr KTA Werner Dralle, 31547 Rehburg-Loccum
Herr KTA Heinrich Gerling, 31603 Diepenau
Herr KTA Tim Hauschildt, 31582 Nienburg
Herr KTA Karsten Heineking, 31606 Warmсен
Frau KTA Dörthe Heuer, 31603 Diepenau
Herr KTA Fritz-Karsten Hüneke, 31628 Landesbergen
Herr KTA Rüdiger Kaltoven, 31604 Raddestorf
Herr KTA Henry Koch, 31622 Heemsen
Frau KTA Elisabeth Kurowski, 27333 Schweringen
Herr KTA Alfred Plate, 31618 Liebenau
Herr KTA Wilhelm Schlemmermeyer, 31582 Nienburg
Herr KTA Dr. Frank Schmädеke, 31622 Heemsen
Herr KTA Friedrich Sieling, 31613 Wietzen
Herr KTA Hans-Hermann Steinmann, 31592 Stolzenau
Herr KTA Hansjürgen Waering, 31595 Steyerberg
Herr KTA Jens Beckmeyer, 31592 Stolzenau
Herr KTA Ernst Brunschön, 31547 Rehburg-Loccum
Herr KTA Bernd Heckmann, 31608 Marklohe
Frau KTA Insa Höltke, 31608 Marklohe

Frau KTA Barbara König-Meyer, 31609 Balge
 Herr KTA Heinz-Dieter Meinzen, 31628 Landesbergen
 Frau KTA Birgit Menzel, 31582 Nienburg
 Frau KTA Ute Paczkowski, 31623 Drakenburg
 Herr KTA Heinz Schmidt, 27324 Hämelhausen
 Herr KTA Norbert Sommerfeld, 31637 Rodewald
 Herr stellv. Landrat Grant Hendrik Tonne, 31633 Leese
 Herr KTA Rolf Warnecke, 31582 Nienburg
 Herr KTA Hartmut Waschke, 31582 Nienburg
 Herr KTA Peter Westermann, 31600 Uchte
 Herr KTA Günter Kesebom, 27324 Hassel
 Herr KTA Friedrich Leseberg, 31634 Steimbke
 Herr stellv. Landrat Jürgen Leseberg, 31636 Linsburg
 Herr KTA Frank Podehl, 31582 Nienburg
 Herr KTA Heinrich Werner, 31582 Nienburg
 Frau KTA Viktoria Kretschmer, 31582 Nienburg
 Herr stellv. Landrat Heinz-Friedel Bomhoff, 31618 Liebenau
 Frau KTA Christiane Bormann, 31582 Nienburg
 Herr KTA Jörg Brüning, 31636 Linsburg

Verwaltung

Herr Erster Kreisrat Thomas Klein
 Herr Kreisrat Thomas Schwarz
 Frau Petra Bauer, Gleichstellungsbeauftragte
 Frau KOAR Gun Dachs, Fachbereich Finanzen
 Frau Christine Graubohm, Vorzimmer LR
 Herr KOAR Torsten Röttschke, Büro des Landrates

als Stenotypistin
 als Protokollführer

Zuhörerinnen/Zuhörer

15

Presse

Herr Hildebrandt, Die Harke
 Herr Henschel, Kreiszeitung

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigtes Mitglied

Herr KTA Friedrich Andermann, 31634 Steimbke
 Herr KTA Falk Huneke, 31595 Steyerberg
 Herr KTA Bernd Meyer, 27333 Schweringen

KT-Vors. Dr. Weghöft eröffnet um 16:00 Uhr die öffentliche Sitzung des Kreistages, begrüßt alle Anwesenden, insbesondere die Vertreter der heimischen Presse sowie die Zuschauer auf der Tribüne, stellt die ordnungsgemäße Einladung, die Beschlussfähigkeit des Kreistages sowie nachstehende Tagesordnung fest:

- TOP 1: Genehmigung des Protokolls aus der öffentlichen Sitzung des Kreistages vom 24.10.2014
- TOP 2: Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2015
2014/231/1
- TOP 3: Ergänzungsantrag für Zuwendungen aus der Kreisschulbaukasse nach § 117 NSchG für die Sanierung der Sporthalle Heemsen
2014/206
- TOP 4: Zuwendung aus der Kreisschulbaukasse nach § 117 NSchG für die Sanierung der WC-Anlage in der Grundschule Nendorf
2014/207
- TOP 5: Anpassung der Satzung über die Entschädigung der Ehrenbeamten und sonstigen Inhaber eines Ehrenamtes
2014/241
- TOP 6: Vereinbarung über die Erhebung von Entgelten im Rettungsdienst (Entgeltvereinbarung) zum 01.01.2015
2014/235/2
- TOP 7: Neuwahl der ehrenamtlichen Richterinnen und Richter beim Verwaltungsgericht Hannover;
hier: Erstellen der Vorschlagsliste
2014/213/2
- TOP 8: Annahme einer Zuwendung durch den Kreistag
2014/258
- TOP 9: Mitteilungen/Anfragen

- TOP 9.1: Mitteilungen/Anfragen;
hier: Geschützte Landschaftsbestandteile
- TOP 9.2: Mitteilungen/Anfragen;
hier: Anfrage KTA Werner
- TOP 9.3: Mitteilungen/Anfragen;
hier: Mentoringprogramm „Politik braucht Frauen“
- TOP 10: Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Zur Beglaubigung:

Der Vorsitzende	Protokollführer	Der Landrat
gez. Dr. Weghöft	gez. Rötschke	gez. Kohlmeier
Kreistagsvorsitzender	Kreisoberamtsrat	Kohlmeier



Protokoll zu TOP 1

12.12.2014

Genehmigung des Protokolls aus der öffentlichen Sitzung des Kreistages vom 24.10.2014

Beschluss:

Der Kreistag genehmigt das Protokoll aus seiner öffentlichen Sitzung vom 24.10.2014.

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Beratungsgang:

KTA Sanftleben weist daraufhin, dass sich stellv. Landrat Bomhoff zum Nachtragshaushalt nicht für die Fraktion sondern in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Finanzausschusses zu Wort gemeldet habe. Er bitte, das Protokoll zu TOP 3 entsprechend zu ändern.



Protokoll zu TOP 2

2014/231/1

12.12.2014

Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2015

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan für das Jahr 2015 in der jetzt vorliegenden Fassung werden beschlossen.

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Beratungsgang:

Stellv. Landrat Bomhoff führt aus, dass der 1. Entwurf des Haushaltsplanes 2015 noch einen Überschuss in Höhe von 2 Mio. € im Ergebnishaushalt ausgewiesen hätte. Die zwischenzeitlich vom Land vorgelegte Berechnung der Schlüsselzuweisungen habe jedoch ergeben, dass diese um 1,6 Mio. € zurückgehen und aufgrund der ebenfalls geringeren Schlüsselzuweisungen an die Gemeinden die Kreisumlage um weitere 1,5 Mio. € sinken würde.

Aus dem geplanten Überschuss sei daher zunächst ein Fehlbetrag von 1,1 Mio. € geworden.

Die Kreisverwaltung habe zur 2. Beratung des Haushaltsplanes jedoch einen veränderten Planentwurf für 2015 vorlegen können, der nunmehr wieder einen Überschuss von 2,2 Mio. € im Ergebnishaushalt vorsehe.

Dieser Überschuss ergebe sich nach zahlreichen kleineren und größeren Überprüfungen der Ansätze in einer ganzen Reihe von Produkten.

Die größte Einzelveränderung ergebe sich mit einer Verbesserung des Ergebnisses um 700.000 € im Produkt „17520 - Rettungsdienst“. Ertrag und Aufwendungen müssten hier aufgrund der Vorgaben ausgeglichen sein. Dies werde, anders als bisher, in der Planung zukünftig auch so dargestellt und helfe dabei, den Haushaltsplan auszugleichen.

Im Produkt „17410 - Kraftfahrzeugzulassung“ ergebe sich eine Verbesserung der Gebühreneinnahmen um 300.000 Euro.

Im Ergebnis sei durch diese und andere Verbesserungen die Möglichkeit eröffnet worden, den kreisangehörigen Gemeinden wiederum einen Zuschuss für die Kinder-

betreuung in den Kindertagesstätten in Höhe von 1,54 Mio. € zu gewähren, ohne einen Fehlbetrag im Kreishaushalt ausweisen zu müssen.

Die Gemeinden könnten sich ab 2015 darüber hinaus auf eine weitere Unterstützung durch das Land freuen. Schrittweise würden von dort die Kosten für eine Sozialassistentin oder einen Sozialassistenten als dritte Betreuungskraft in Krippengruppen übernommen.

Bereits im Nachtragshaushalt 2014 habe der Kreistag zusätzliche 3,5 Stellen im Fachdienst 554 - Naturschutz ausgewiesen, um die notwendigen Arbeiten im Rahmen von „Natura 2000“ bis 2018 abschließen zu können. Diese Stellenausweitung würde den Haushalt mit jährlich 240.000 € belasten. Mit dem Haushalt 2015 würden weitere Stellen ausgewiesen. Durch gleichzeitige Stellenstreichungen ergebe sich unter dem Strich jedoch lediglich ein Stellenzuwachs von 0,88 Stellen. Die Personalkosten würden in 2015 auf 31,6 Mio. € steigen. Das seien rund 2 Mio. € mehr als in diesem Jahr.

An den Investitionen in Höhe von 17,4 Mio. € trage der Neubau der IGS mit 9,7 Mio. € den größte Anteil. Für den Kreisstraßenbau würden insgesamt 2,9 Mio. € ausgegeben. Hierfür würden jedoch Zuschüsse in Höhe von 2 Mio. € fließen, so dass nur 900.000 € aus dem Kreishaushalt aufzubringen seien.

In Schulgebäude würden 873.000 € investiert. Die Kreisfeuerwehr erhalte eine neue Drehleiter für 570.000 €.

Im Bereich der Wirtschaftsförderung werde mit 250.000 € die erfolgreiche Förderung im Rahmen von pro-Invest fortgesetzt.

Die Kredite würden im kommenden Jahr auf 78,6 Mio. € ansteigen. 11,2 Mio. € davon seien Kassenkredite.

Damit hätten sich die Kassenkredite seit 2011 annähernd halbiert. Dies sei eine erfreuliche Entwicklung, da zu befürchten sei, dass die Niedrigzinsphase irgendwann zu Ende gehe und gerade für die Liquiditätskredite steigende Zinslasten auf den Landkreis zukämen.

Der Haushalt sei insgesamt solide und berücksichtige die politischen Beschlüsse, die der Kreistag in den vergangenen Jahren getroffen habe. Die Investitionen in Bildung und Infrastruktur würden dazu beitragen, den Landkreis Nienburg attraktiv zu halten und die Wirtschaftskraft zu stärken.

Er bitte als Vorsitzender des Ausschusses für Finanzen und Personal um Zustimmung zum Haushalt.

KTA Bergmann-Kramer erläutere, der Kreishaushalt weise erstmals über 200 Mio. € im Ergebnishaushalt aus.

Kritisch sei anzumerken, dass die Personalkosten und die Investitionskredite weiter ansteigen würden.

2013 hätten die Investitionskredite noch 47,3 Mio. € betragen. Für 2017 sei ein Stand von 77,2 Mio. € eingeplant.

Das Innenministerium habe bereits bei der Genehmigung des Nachtragshaushalts 2014 deutliche Anmerkungen hierzu gemacht. Die Investitionskredite würden deutlich über den Durchschnitt des Landes Niedersachsen liegen. Es bestehe die Gefahr, dass die Zinsentwicklung zukünftige Haushalte massiv belaste.

Der Schwerpunkt müsse darauf liegen, die Kassenkredite weiter zurückzuführen. Er appelliere an die Kreistagsmitglieder, dies bei den jeweiligen Entscheidungen in den Fachausschüssen zu beachten.

Die wirtschaftliche Lage sei nicht mehr stark ansteigend. Noch würden sich die Einnahmen des Landkreises auf hohem Niveau bewegen. Sollte sich dies jedoch ändern, werde dies den Kreis doppelt treffen.

Insgesamt sei der Haushalt ausgeglichen. Die CDU-Fraktion werde dem Haushaltsplan und der Haushaltssatzung daher zustimmen.

KTA Beckmeyer betont, es sei Hauptanliegen der SPD-Kreistagsfraktion gewesen, den Haushalt 2015 zukunftsorientiert, ausgewogen und einvernehmlich zu gestalten.

Der Haushalt sei zukunftsorientiert, weil der Kreistag damit in Bildung, Infrastruktur und in die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger investieren würde. Im Bereich Bildung seien allein im vergangenen Jahr 4 Mio. € für die Berufsschule ausgegeben worden. Für 2015 ergebe sich aus dem Neubau der IGS eine Investition in Höhe von über 10 Mio. €. Dies sei ein erster Schritt. Die Schule sei aber erst dann vollständig, wenn auch die Oberstufe verwirklicht worden sei. Dies sei das Hauptanliegen seiner Fraktion in den nächsten Jahren.

Die Investition sei nachhaltig, weil sie im Interesse der Schülerinnen und Schüler und der Eltern erfolge, die sich zunehmend für diese Schulform entscheiden würden.

Zukunftsorientiert sei der Haushalt, weil weiter in den Ausbau der Infrastruktur investiert würde. Dies gelte für die Kreisstraßen ebenso wie für die digitale Infrastruktur.

Der Haushalt sei darüber hinaus auch ausgewogen, weil über die Pflichtaufgaben hinaus, die freiwilligen Aufgaben und Leistungen nicht aus dem Blick verloren würden.

Einen wesentlichen Teil der Pflichtaufgaben stelle die Sozial- und Jugendhilfe mit 100 Mio. € dar. Diese Kosten seien mittel- bis langfristig nur in den Griff zu bekommen, wenn Kindern und Eltern die nötige Unterstützung erhalten würden. So seien KiTa-Frühling, offene Lernförderung und Elterncafés als wichtige Präventionsangebote zu sehen.

Die weiteren freiwilligen Leistungen würden mit annähernd 500.000 € vergleichsweise bescheiden ausfallen. Das Geld sei im Bereich Theater, Kultur und Musik gut angelegt und für die Attraktivität des Kreises enorm wichtig. Darüber hinaus würden 135.000 € dem Kreissportbund zur Unterstützung der örtlichen Sportvereine, insbesondere für Übungsleiter, zur Verfügung gestellt.

Dem Antrag der Kommunen nach Kostenbeteiligung für den Betrieb der Kindertagesstätten werde voll entsprochen. Nach 2014 beteilige sich der Kreis 2015 das zweite Mal mit einer Zuwendung von 1,5 Mio. € an den Kosten der Kinderbetreuung.

Dass gute Zusammenarbeit nicht teuer sein müsse, bewiese die gute Lösung, die kreisweit für die Eindämmung der Katzenpopulation gefunden worden sei.

Es sei ein gutes Zeichen für den Landkreis, dass der Haushalt 2015 voraussichtlich einvernehmlich verabschiedet werde.

Im Ergebnis sei das wichtigste Ziel erreicht: Der Kreishaushalt sei ausgeglichen.

Dabei dürfe jedoch nicht ausgeblendet werden, dass die Gesamtverschuldung weiter steige. Der Landkreis müsse finanziell handlungsfähig bleiben und hierzu in den Haushaltsplanungen Schwerpunkte setzen. Diese seien für seine Fraktion Bildung, Sozialprävention und Nachhaltigkeit, sowie Infrastruktur, Wirtschaft und Tourismus.

KTA Kurowski trägt vor, der Haushalt „Soziales, Gesundheit und Senioren“ sei mit einem Volumen von rund 22 Mio. € ein großer Posten im Kreishaushalt. Die Verwaltung habe ein übersichtliches Werk zur Verfügung gestellt und sich der Verantwortung gestellt, die Kosten in diesem Bereich dort zu senken, wo es möglich ist.

Im Bereich der Eingliederungshilfe sei es gelungen, durch die Einstellung von Fallmanagern und Budgetierungen in bestimmten Bereichen in den letzten Jahren über 900.000 € einzusparen.

Wünschenswert sei, dass sich Land und Bund auch an den Personalkosten beteiligen würden.

Im Rahmen der Haushaltsberatungen sei festzustellen gewesen, dass sich der Personalhaushalt um 7,7 % erhöht habe. Dies sei zum Teil dem KGST-Gutachten zuzuordnen.

Hier würden Stellen ausgeweitet oder geschaffen, die politisch nicht mehr bewertet, sondern, so der Mehrheitsbeschluss der Kooperation, sofort umgesetzt würden. Hier müsse die Kooperation eine Kehrtwende machen und weiterhin die Schaffung neuer Stellenanteile den Ausschüssen und dem Kreistag überlassen.

KTA Sanftleben stimmt KTA Bergmann-Kramer darin zu, dass der Kreistag die Entwicklung der Kassenkredite weiter im Blick behalten müsse. Da man nicht wissen könne, was alles „ins Haus“ stehe, sei Vorsicht geboten.

Die Tatsache, dass der Kreistag für die Ausweisung der Natura 2000-Gebiete 3,5 Stellen zusätzlich habe schaffen müssen, sei auf ein Versäumnis des Landes zurückzuführen.

Seit 2008 sei hier eine Regelung der EU umzusetzen. Dies sei bis 2013 jedoch nicht erfolgt, weil seitens des Umweltministeriums versäumt worden sei, die Landkreise rechtzeitig auf diese Erfordernisse hin- und entsprechend anzuweisen. Nun seien landesweit die Landkreise gefordert, kurzfristig nachzuarbeiten. Ohne die zusätzlich erforderlichen Stellen, würde sich die Stellenentwicklung des Landkreises anders darstellen.

Stellv. Landrat Leseberg führt aus, der Haushalt habe zwar ausgeglichen gestaltet werden können, die Ausstattung des Landkreises bliebe aber knapp. Es hätte noch etliche Forderungen – etwa der Feuerwehr - zu bedienen gegeben. Der Kreistag habe jedoch den Haushalt im Auge behalten. Wichtig sei der Wählergemeinschaft, dass die 1,5 Mio. € Zuwendungen an die Kommunen für die Kinderbetreuung weiter fließen würden.

Die vorgesehenen Investitionen seien Investitionen in die Zukunft. Da die Aufgaben vor dem Landkreis stehen würden und zu erledigen seien, sei im Hinblick auf das niedrige Zinsniveau jetzt der richtige Zeitpunkt dafür.

Die schlechte Finanzlage des Kreises sei nicht auf Entscheidungen des Kreistages zurückzuführen, sondern davon beeinflusst, welche Mittel von Bund und Land für die Aufgaben zur Verfügung gestellt würden, die der Landkreis in deren Auftrag durchführe.

Würden die dadurch entstehenden Kosten eins zu eins erstattet, könnten sich die Kreistagsmitglieder gemütlich zurücklegen, weil sich der Haushalt deutlich besser darstellen würde.

KTA Koch stellt dar, dass die Personalkosten seit 2011 von 24,8 Mio. € auf fast 32 Mio. € und damit um über 7 Mio. € gestiegen seien.

Im gleichen Zeitraum seien die Investitionskredite von 45 Mio. € auf 67,7 Mio. € angestiegen. Allein in 2015 würden Neuauftnahmen in Höhe von 7,4 Mio. € anstehen.

Investitionen in Schulen seien wichtig. Dafür habe er als Schulausschussvorsitzender in den letzten 20 Jahren immer geworben. Allerdings seien langsamere und überlegtere Schritte ratsam. So hätte sich eine IGS auch in einer vernünftigen Qualität in Marklohe realisieren lassen.

Dass die Wirtschaft in den letzten Jahren gut laufe, ermögliche dem Landkreis aktuell einen ausgeglichenen Haushalt und eröffne die Chance, Kassenkredite abzubauen.

Der Kreistag bleibe auch gegenüber der nachfolgenden Generation zur Sparsamkeit verpflichtet.

KTA Dr. Schmädeke betont im Hinblick auf die zusätzlichen Stellen im Fachdienst Naturschutz, dass die Verwaltung die Ressourcen benötige, um sich ihren Aufgaben zu stellen. So hätte auch die erforderliche Zuarbeit zur Stellungnahme zum LROP entsprechende Ressourcen gebunden. Am Ende sei dort eine gute Sache herausgearbeitet worden, mit der alle Beteiligten gut leben könnten. Nun müsse es gelingen, auch im Hinblick auf die geschützten Landschaftsbestandteile, dem bestehenden Aufklärungsbedarf gerecht zu werden und einen pragmatischen Weg zu finden, der den betroffenen landwirtschaftliche Familien und Eigentümern gerecht werde. Die Auswirkungen auf die betroffenen Eigentümer und deren Nöte dürften nicht unterschätzt werden.

KTA Brieber erläutert in Bezug auf den Beitrag von KTA Kurowski, dass die Beschlüsse zur Personalentwicklung im Ausschuss für Finanzen und Personal einstimm-

mig getroffen worden seien. Die vorgelegte Stellenbemessung habe hier lediglich die Grundlage für den Beschluss geliefert.

KTA Heineking betont, dass das Land die Konnexität seit vielen Jahren in der Verfassung stehen habe. Forderungen, sich an den Kosten der übertragenen Aufgaben zu beteiligen, seien daher in erster Linie an den Bund zu richten.

Das Land sei aber insbesondere hinsichtlich der Sprachförderung bei den Flüchtlingen gefordert. Ansätze des Landkreises, die Situation durch eigene Angebote zu verbessern, habe das Land wegen der eigenen Zuständigkeit abgelehnt. Dem Drängen des Landkreises, mindestens an drei Stellen im Kreis entsprechende Angebote anzubieten, sei das Land aber noch nicht nachgekommen. Auch der Bedarf an den Berufsbildenden Schulen sei nicht gedeckt.

Ein zweites wichtiges Thema sei die Wirtschaftsförderung. In der Förderperiode 2007 bis 2014 hätten fast 5 Mio. € Fördermittel für die Unternehmen in der Region zur Verfügung gestanden. Der Landkreis hätte für das pro-Invest-Programm, das über die WIN GmbH an die Betriebe verteilt worden sei, eigene Mittel zur Verfügung gestellt.

Für 2015 stelle der Landkreis erneut 250.000 € bereit. Im Vergleich zur Vergangenheit ständen insgesamt jedoch sehr wenig Fördermittel zur Verfügung. Schuld daran sei die Landesregierung in Niedersachsen, die zukünftig durch die Regionalbeauftragten entscheiden lassen wolle, welche Betriebe im Landkreis Nienburg gefördert würden. Das hätte er sich anders gewünscht.

KTA Warnecke erwidert, dass es nicht am Land Niedersachsen liege, dass die pro-Invest-Mittel nicht mehr zur Verfügung gestellt würden. Vielmehr seien die entsprechenden EU-Programme nicht mehr vorgesehen. Dies habe nichts mit der Einrichtung der Regionalbeauftragten zu tun.



2014/206

12.12.2014

Ergänzungsantrag für Zuwendungen aus der Kreisschulbaukasse nach § 117 NSchG für die Sanierung der Sporthalle Heemsen

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Der Samtgemeinde Heemsen wird für die Sanierung der Sporthalle Heemsen eine ergänzende Zuwendung aus der Kreisschulbaukasse nach § 117 NSchG in Höhe von höchstens 60.911 € gewährt.

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Beratungsgang:

ohne



Protokoll zu TOP 4

2014/207

12.12.2014

**Zuwendung aus der Kreisschulbaukasse nach § 117 NSchG für die Sanierung
der WC-Anlage in der Grundschule Nendorf**

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Der Samtgemeinde Mittelweser wird für die Sanierung der WC-Anlage in der Grundschule Nendorf eine Zuwendung aus der Kreisschulbaukasse nach § 117 NSchG in Höhe von höchstens 25.000 € gewährt.

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Beratungsgang:

ohne



2014/241
12.12.2014

Anpassung der Satzung über die Entschädigung der Ehrenbeamten und sonstigen Inhaber eines Ehrenamtes

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Die Änderung der Entschädigungssatzung wird wie in der Anlage beigefügt beschlossen.

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Beratungsgang:

ohne



Protokoll zu TOP 6

2014/235/2

12.12.2014

Vereinbarung über die Erhebung von Entgelten im Rettungsdienst (Entgeltvereinbarung) zum 01.01.2015

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Die Entgeltvereinbarung in der Fassung der Drucksache 2014/235/2 wird mit Wirkung ab 01.01.2015 geschlossen.

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Beratungsgang:

ohne



2014/213/2

12.12.2014

**Neuwahl der ehrenamtlichen Richterinnen und Richter beim Verwaltungsgericht Hannover;
hier: Erstellen der Vorschlagsliste**

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Für die Wahl der ehrenamtlichen Richterinnen und Richter am Verwaltungsgericht Hannover werden die im Sachverhalt aufgeführten Personen vorgeschlagen.

KTA Ernst Brunschön wird zum Wahlbevollmächtigten und KTA Karsten Heineking zu dessen Stellvertreter gewählt.

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Beratungsgang:

ohne



2014/258
12.12.2014

Annahme einer Zuwendung durch den Kreistag

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Der Annahme der Zuwendung wird zugestimmt.

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Beratungsgang:

ohne



Protokoll zu TOP 9.1

12.12.2014

Mitteilungen/Anfragen; hier: Geschützte Landschaftsbestandteile

Beratungsgang:

Landrat Kohlmeier führt aus, er habe vor drei Wochen bei der Kreisverbandsversammlung des Landvolkes deutlich gemacht, dass die Kreisverwaltung im Hinblick auf die geschützten Landschaftsbestandteile (GLB) an keiner Stelle vorbei an Recht und Gesetz handle.

Er habe dort ebenfalls erklärt, dass die im Zuge der Demonstration vorgetragene persönlichen Angriffe und Diffamierungen einzelner Mitarbeiter der Verwaltung unangehörig seien und dazu aufgefordert, davon künftig abzusehen. Er habe dazu aufgerufen, zu einer sachlichen Diskussion zurück zu kommen und das Landvolk zu einem Gespräch eingeladen.

Es habe daraufhin fünf Tage nach der Kreisverbandsversammlung in der Kreisverwaltung ein sehr sachliches Gespräch zwischen den Spitzen der Landkreisverwaltung und des Landvolksverbandes gegeben.

Das Landvolk habe an der Stelle zum ersten Mal in Klarheit und Ausführlichkeit seine Rechtspositionen dargelegt.

Im Ergebnis gebe es eine unterschiedliche Auffassung darüber, wie die rechtliche Grundlage für die Festsetzung von geschützten Landschaftsbestandteilen zu bewerten und auszulegen sei. In der Besprechung sei daher vereinbart worden, dass das Landvolk seine Rechtsposition schriftlich darlege. Das sei bisher noch nicht geschehen.

Die Verwaltung habe zugesagt, diese juristische Expertise zu bewerten und eine eigene Position hierzu zu erarbeiten, um erforderlichenfalls das Umweltministerium des Landes um Entscheidung bzw. um Weisungen zu bitten.

Insgesamt sei man damit auf einem guten Weg, den rechtlichen Streit aufzuklären, der der ganzen Aufregung zugrunde liege.



Protokoll zu TOP 9.2

12.12.2014

Mitteilungen/Anfragen; hier: Anfrage KTA Werner

Beratungsgang:

Erster Kreisrat Klein führt aus, in der letzten Sitzung sei eine Anfrage von KTA Werner zu den Kosten für die Gesundheitsversorgung der hier unterzubringenden Flüchtlinge zu Protokoll genommen worden.

Hierzu sei festzustellen, dass im Jahr 2013 für Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt 327.000 € durch den Landkreis geleistet worden seien. Die ungedeckten Kosten im Bereich der Asylbewerberunterstützung würden insgesamt knapp 610.000 € betragen.

Die entsprechenden Zahlen würden als Anlage zum Kreisausschussprotokoll der letzten Sitzung vorliegen.

Im Jahre 2014 sei von Kranken- und Krankheitskosten in einer Größenordnung von 430.000 € und einem Gesamtdefizit von knapp 1,1 Mio. € auszugehen.

Eine weitere Frage habe sich auf das Thema „Sprachkurse für Flüchtlingskinder in den Schulen des Kreises“ bezogen.

Hierzu gebe es Folgendes zu berichten:

Im Schuljahr 2013/2014 habe es eine Sprachlernklasse in der Nordertorschule Nienburg gegeben. Im Schuljahr 2014/2015 gebe es zwei Förderkurse Deutsch an der Grundschule in Liebenau und an der Hauptschule in Landesbergen. Trotz intensiver Intervention der Kreisverwaltung gegenüber den Landesbehörden sei im laufenden Haushaltsjahr mangels entsprechender Mittel nicht mehr möglich gewesen.

Dem Defizit an der BBS werde im Augenblick durch von der VHS organisierten Deutschkurse entgegengewirkt. Die Finanzierung dieser Maßnahme erfolge durch ehrenamtliche Zuwendungen.

Die Kreisverwaltung sei auf vielen Ebenen weiterhin engagiert im Gespräch mit dem Land, um dieses Thema zu einer besseren Lösung zu bringen.



Protokoll zu TOP 9.3

12.12.2014

**Mitteilungen/Anfragen;
hier: Mentoringprogramm „Politik braucht Frauen“**

Beratungsgang:

Gleichstellungsbeauftragte Bauer teilt mit, dass die Bewerbungsphase für das Mentoring-Programm „Politik braucht Frauen“ abgeschlossen sei. Dieses Programm laufe im gesamten Jahr 2015 in Vorbereitung für die Kommunalwahl 2016. Es habe zum Ziel, mehr Frauen für die Kommunalpolitik zu gewinnen. Insgesamt hätten für den Landkreis Nienburg 15 Tandems zusammengestellt werden können. Sie danke daher herzlich den zehn Abgeordneten, die sich als Mentorin und Mentor zur Verfügung gestellt hätten.



Protokoll zu TOP 10

12.12.2014

Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Beratungsgang:

Es werden keine Fragen gestellt.